



Liebe Eltern,

ganz gleich, was und wann für Sie Ostern ist – der Tag der Auferstehung des Herrn oder einfach ein Frühlingsfest mit eierlegenden Hasen – so begehen wir doch zwei Tage vorher auf jeden Fall den großen Trauertag, den **Karfreitag**, den Tag der Kreuzigung Jesu. Ich selbst bin zwar noch ganz traditionsgemäß getauft worden, im Prinzip aber doch in einer mehr oder weniger atheistischen Familie aufgewachsen. Für mich als Kind war der Karfreitag immer jener langweilige Tag, an dem das Haus saubergemacht wurde, ich meine, so richtig gründlich, mit **Fensterputzen, Gardinenwaschen, Teppichklopfen** und allem... Auf diese Weise bereiteten wir uns auf das Osterfest vor, das für mich ebenjenes „Frühlingsfest“ war, mit Waldspaziergang, Eiersuchen und einem großartig schnulzigen Nachmittagsfilm im Fernsehen, den die ganze Familie gemeinsam damals natürlich schaute.

Heute, fünfzig Jahre später, ist alles anders. Ich glaube zwar immer noch nicht an schwangere Jungfrauen und auferstandene Tote, aber mit dem Leben und Wirken des Menschen **Jesus aus Nazareth** habe ich mich inzwischen ziemlich intensiv beschäftigt, auch mit seinem Sterben und mit der Frage, was es denn mit dem leeren Grab auf sich habe, sowie mit den Begegnungen mit dem Auferstandenen, die im Neuen Testament beschrieben werden. Ich habe die Evangelien und die Apostelgeschichte gelesen, aber auch sogenannte **Evangelienharmonien** wie z. B. „Das Leben Jesu“ von G.W.F. Hegel. (Ein Versuch, die Schilderungen von Markus, Lukas und Matthäus zu einer chronologischen Lebens- und Wirkungsgeschichte zu harmonisieren.) Es gibt aber auch sehr plastische biografische Romane zum Leben Jesu. (Hervorragend fand ich z. B. das Buch von Gérald Messadié.) Dabei ist mir klar geworden, dass Jesus mit seiner **Bergpredigt (Mt. 5-7)**, einer der größten Reden der Menschheitsgeschichte, ganz revolutionäre Ideen in die Welt gebracht hat, die nun schon über Jahrtausende wirken und nach wie vor **gewaltige Potenzen** haben, weil sie bis heute noch nicht richtig verstanden, geschweige denn umgesetzt worden sind. So ist es mir jetzt gar nicht mehr wichtig, ob der Gekreuzigte nun wirklich wieder „zu sich gekommen“ und „auferstanden“ ist, was übrigens manche Wissenschaftler durchaus für möglich halten, wie ich erst neulich in der Zeitung las, sondern für mich ist **„Tod und Auferstehung“** in erster Linie ein **Urbild für ein großes, allumfassendes Entwicklungsgesetz**, mit dem schon jeder von uns einmal konfrontiert worden ist.

Das Gauklermärchen, das Michael Ende im Jahr 1982 geschrieben hat, konnte seine erschreckende Aktualität bis heute bewahren, und daher ist es nicht verwunderlich, dass dieses Stück an unserer Schule jetzt bereits zum zweiten Mal inszeniert worden ist. Auch die 8. Klasse der FWS Erfurt hat es in diesem Jahr einstudiert.

Die Aufführung unserer 8. Klasse am letzten Wochenende ist gut gelungen. Eine Schülerin meiner 4. Klasse sagte sogar, es sei **das beste Klassenspiel** gewesen, **das sie je gesehen** habe... Auch wenn man diese Aussage vielleicht etwas relativieren darf, weil das Kind früher einfach noch zu klein war, um unsere Achtklassspiele recht wahrnehmen und verstehen zu können, zumal es überhaupt noch nicht so viele gesehen haben kann, so möchte ich dieses tolle Lob doch auf jeden Fall gern weitergeben. Ich selbst fand die Aufführung auch sehr schön, tief sinnig und kurzweilig. Der Tanz war erfrischend, die Gesangeinlagen waren anrührend, und die Bühnengestaltung sehr kunstvoll und harmonisch. Herrn Sauer und Herrn Schönecker, die das Spiel zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet haben, war es wichtig, dass die Schüler eigene Ideen entwickelten und diese auch selbstständig umsetzten. Diesem begrüßenswerten Ansatz entsprechend, haben die Schüler offenbar wirklich vieles selbst gemacht. Sehr schön und beeindruckend waren z. B. die wandelbaren Kulissenelemente im Hintergrund und natürlich die herrliche Baggerschaukel, die sie zusammen mit Herrn Geyer und Frau Bieber gebaut bzw. gestaltet haben. Insgesamt wirkte die ganze Klasse sehr geschlossen und gut eingespielt. Jeder wusste, was er zu tun hatte. Und im Spiel, direkt auf der Bühne, gab es wirklich bemerkenswerte und z.T. überraschende Einzelleistungen.

Etwas konservativere Klassenlehrer, mögen vielleicht der Ansicht sein, dass man eine 8. Klasse im Gegensatz zur zwölften doch noch deutlicher führen sollte, um z. B. etwas mehr an der Sprache zu feilen und am schauspielerischen Ausdruck. – Aber hier betrete ich bereits ein Gebiet, das wir „pädagogische Freiheit“ nennen, wonach jeder Lehrer seine eigenen Prioritäten setzen kann. Auch sollte man an einem so gut gelungenen Gesamtwerk nicht herumnörgeln.

Ein weiteres Märchen, nämlich „**Die drei Prinzessinnen aus Witenland**“ schenkte uns am Mittwoch die **siebte Klasse** in Form einer wunderbaren **eurythmischen Darbietung**. Wenn man von den Eurythmieabschlüssen der 12. Klassen absieht, gab es bei uns bisher noch nie solche großen Eurythmieprojekte, soweit ich mich erinnere. Allein der Mut zu dieser Initiative, aber auch die Kraft und Ausdauer, die Frau Arden, Frau Schneider und natürlich die Siebtklässler dafür aufbrachten, diese auch umzusetzen und in so überzeugender Weise auf die Bühne zu bringen, **verdient höchstes Lob**. Dabei muss man bedenken, dass es gerade in diesem Übergangsalter für die Schüler schwierig ist, in der Eurythmie einen künstlerischen Ausdruck zu entwickeln. Sechs Klassen sahen und hörten 35 min lang aufmerksam zu. **Danke!**

Nun darf ich Ihnen und Euch noch eine schöne Osterzeit wünschen und weise darauf hin, dass es danach nur noch **neun Unterrichtswochen** bis zum Schuljahresende geben wird. Auf einen Höhepunkt dürfen wir uns aber noch freuen: Am **Samstag, dem 18. Mai**, gibt es noch unsere „**Musikalische Monatsfeier**“.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Mehr als 35 Eltern, vor allem aus den Klassen 1 und 5 mit ihren Kindern sind am Samstag in die Schule gekommen, um im Garten und im Gelände zu arbeiten. Unterstützt wurden sie von etwa 25 tatkräftigen Neuntklässlern. Mit von der Partie waren auch die zuständigen Lehrer und einige Mitglieder des Gartenelternkreises. Kurz: Es ging zu wie im Bienenstock: Emsig und geordnet! So wurde der Hortgarten aufgeräumt, die Saalrosen bekamen ein Spalier, vom Team um Herrn Heppner und den starken Papas der 5. Klasse wurden weitere 4 m Trockenmauer gesetzt, und im Gewächshaus gibt es jetzt Tisch, Regal und Wasserversorgung. Nicht vergessen seien die fleißigen Mütter und die Mädchen und Jungen der 5. Klasse, die Rosen schnitten, mähten, jäteten, fegten, Stauden umsetzten und Abtreter säuberten... Es gab aber auch viele gute Gespräche. Bei den Männern ging es recht spaßig zu, und auch der Schredder war unüberhörbar. Zum leckeren Drei-Gänge-Menü fanden sich dann um die 100 Personen ein. Sie waren zufrieden mit dem Tag und mit dem Essen, das die Schüler der 9. Klasse zubereitet hatten. Auch ich war glücklich und höchst zufrieden und freue mich schon jetzt auf den **nächsten Arbeitseinsatz am 11. Mai**, zu dem diesmal besonders die Eltern und Schüler der **4., 6. und 12. Klassen** eingeladen sind. Sicherlich wird auch dieser Samstag im Mai ein schöner und erbaulicher Gartentag werden. Ich finde, das Anlegen und vor allem das Pflegen eines Gartens ist **eine wahre Kulturtat**. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit!

Ihre Marion Wendt

Anzeige: Ich suche für die Zeit nach der Geburt meines dritten Kindes eine **Haushaltshilfe**, die gerne kocht und zwei- bis dreimal die Woche meine Kinder (6 und 9 Jahre) aus der Waldorfschule abholt und mit dem Zug oder Auto nach Großschwabhausen bringt. Die genauen Zeiten und das Honorar müssten noch abgesprochen werden. Beginn nach den Osterferien. Bei Interesse bitte melden unter 0173-8080815.

Sarah Günther

Termine:

donnerstags	20.00 Uhr Eltern-Lehrer-Chor
Sa 11.05.19	ab 9.00 Uhr Arbeitseinsatz zur Verschönerung des Schulgeländes: 4., 6. und Schüler der 12. Klasse
Sa 18.05.19	10.00 Uhr Musikalische Monatsfeier
25.05. - 02.06.	Himmelfahrtsferien (abweichend vom Thüringer Ferienplan)

Beiträge für die folgende Nummer der Schulpost bitte **bis Dienstag 20.00 Uhr** per E-Mail an bodemann@waldorfschule-jena.de.

Beachten Sie, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen finden lassen.

Wenn Sie die Schulpost nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Mitteilung an info@waldorfschule-jena.de.